

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich des 10jährigen Bestehens des Sozialpsychiatrischen Zentrums Siegburg am 24. April 2001 um 12.00 Uhr

*Es gilt das gesprochene Wort !*

Psychisch Kranke haben auch in der heutigen Zeit noch mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, denn von der Bezeichnung Krankheit bis hin zum gesellschaftlichen Tabu ist der Weg häufig nur kurz. Immer noch reagiert die Umwelt mit Unverständnis oder Ausgrenzung und lässt damit die Bewältigung eines ganz normalen Arbeitstages zur scheinbar unüberwindbaren Hürde wachsen.

Das Sozialpsychiatrische Zentrum Siegburg ist eine wichtige und wertvolle Einrichtung, um dieser Situation Abhilfe zu schaffen. Es gewährleistet mit seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gemeindenaher psychiatrische Versorgung. Im Zentrum finden psychisch kranke Menschen, deren Angehörige, Freunde und Bekannte dank dieser kompetenten Ansprechpartner Beratung und Hilfestellung, können Erfahrungen austauschen und Gespräche mit Fachkräften führen. Menschen, die ohne Hilfe nicht alleine leben können, schätzen das Sozialpsychiatrische Zentrum Siegburg als Kontakt- und Begegnungsort.

Auf diese Weise kann eine drohende Isolation vermieden oder eine bestehende beseitigt werden. Selbständigkeit und Eigenverantwortung der Klienten werden ebenso gefördert wie ihre Interessen und Fähigkeiten. Dank dieser Möglichkeit zur Selbsthilfe lässt sich ihre gesamte Lebensqualität verbessern und zudem das soziale Umfeld stabilisieren.

Der Rhein-Sieg-Kreis legt großen Wert darauf, dass Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen trotzdem ein Leben möglichst nahe an der Normalität führen können. Aus diesem Grund unterstützt er die Sozialpsychiatrischen Zentren im Kreisgebiet nach Kräften. Das SPZ Siegburg hält als gemeindepsychiatrische Einrichtung ein klientenzugeschnittenes Angebot bereit, das den psychisch Kranken ein Leben außerhalb einer geschlossenen Anstalt ermöglicht. Während psychopharmakologische Anwendungen die akuten Symptome der Erkrankung unterdrücken, fördert das Sozialpsychiatrische Zentrum darüber hinaus mit sozio-educativen und soziotherapeutischen Maßnahmen die Möglichkeit der Klienten, ihren Alltag relativ selbstbestimmt zu gestalten. Im Programm des Zentrums sind daher auch Freizeitaktivitäten inbegriffen. Hier gilt mein Dank besonders auch den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die ebenfalls mit routiniertem und kontinuierlichen Einsatz einen Beitrag zum „normalen“ Alltag psychisch Kranker leisten, indem sie z.B. Sportarten mit geringer Verletzungsgefahr und ähnliches anbieten.

Ich bin froh, dass es im Rhein-Sieg-Kreis inzwischen flächendeckend Angebote dieser Art gibt, die eine Integration psychisch Kranker in das Leben der Gemeinde ermöglichen. Dem Arbeitersamariterbund als Träger des Sozialpsychiatrischen Zentrums Siegburg spreche ich auf diesem Wege ebenfalls meinen Dank aus. Ein Thema, das mehr Menschen betrifft, als man zunächst annehmen könnte, wird mit Hilfe solcher Einrichtungen erfolgreich enttabuisiert.

Zum 10jährigen Jubiläum gratuliere ich dem Sozialpsychiatrischen Zentrum Siegburg ganz herzlich und wünsche für die Zukunft alles erdenklich Gute.